



KUNDGEBUNG AUS DER HAUPTSTADT DES WIDERSTANDS

Video: 183. Pegida aus Dresden

Knapp eine Woche vor der EU-Parlamentswahl findet in diesen Minuten die 183. Pegida-Kundgebung aus der Hauptstadt des Widerstands, Dresden, statt. Pegida-Sprecher Wolfgang Taufkirch wird sich daher ausgiebig mit der Wahl am Sonntag und auch mit Volksabstimmungen befassen. Lutz Bachmann wird das Thema „Strache/Ibiza“ behandeln und Siggie Däbritz den aktuellen Verfassungsschutzbericht, der Pegida als „nicht-extremistisch“ einstuft, Revue passieren lassen.



Video: 180. Pegida aus Dresden

Nach der zweiwöchigen Osterpause geht es heute Abend wieder wie gewohnt weiter mit einer Pegida-Kundgebung aus Dresden, der Hauptstadt des Widerstands. Die Hauptthemen in den Reden heute werden sein: die islamischen Anschläge auf Christen in Sri Lanka, der Brand von Notre Dame, soziale Ungerechtigkeiten aufgrund der Zuwanderung und last but not least wird sich Sigi Däbritz ausführlich mit der Europawahl befassen. Ab 18.45 Uhr gehts los – seien Sie LIVE mit dabei!



Gericht Nürnberg: Verurteilung von Koran-Kritik als „Volksverhetzung“

Von MICHAEL STÜRZENBERGER | Am 16. April stand der Theologe Ernst Cran in der Berufungsverhandlung vor dem Landgericht Nürnberg (*Video oben, mit Interview*). Grund: Er hatte in einer furiosen Rede bei Pegida Dresden am 30. November 2015 die Gefährlichkeit des Korans dargestellt und dabei klargemacht, dass ein Moslem, wenn er sich die darin enthaltenen zeitlos gültigen Tötungsbefehle des „Gottes“ Allah zu eigen macht, zu

einer „tickenden Terror-Zeitbombe“ wird. Um diesen Typus eines Moslems zu definieren, erfand er den Begriff „Koraner“. In der derzeit geltenden Mainstream-Sprache werden solche Gefährder „Islamisten“ oder „Extremisten“ genannt. Aber die Richterin unterstellte, genau wie in der vorangegangenen Instanz vor dem Amtsgericht, dass Cran damit „alle Moslems“ meine.

In der Verhandlung machte sein Verteidiger hingegen klar, dass sein Mandant keinerlei Abneigung gegen Moslems oder andere Religionen habe. Er übe vielmehr eine fundamentale Kritik am Islam, der aufgrund des Befehlsbuches Koran extrem gefährlich sei und unbedingt modernisiert werden müsse. Es gebe viele Befehle, Nicht-Moslems zu töten, Frauen zu unterdrücken und Gewalt im Namen Allahs auszuüben. Der Koran schreibe auch die Tötungen einem Gott zu und suggeriere damit dem Täter eine Unschuld. Ernst Cran sei es keineswegs um alle Moslems gegangen, sondern um die Gefahren, die vom Koran ausgingen.

Anschließend wurde im Gerichtsaal [das Video der Rede](#) bei Pegida Dresden begutachtet, bei dem die beanstandete Stelle ab Minute 10:03 zu sehen ist. Das Video ist für den Verteidiger die Bestätigung, dass es hier keinesfalls um „alle Moslems“ gegangen sei, sondern um diejenigen, die dieses Buch 1:1 wörtlich auslegten, sowie den Gefahren, die daraus entstünden.

Hamed Abdel-Samad sage das Gleiche und dürfe dies auch laut erstinstanzlichem Urteil vor dem Amtsgericht. Mit der überaus seltsamen Begründung, da jener dies vor einem „anderen Publikum“ geäußert habe, daher falle dies unter die Meinungsfreiheit. Außerdem sei behauptet worden, Cran würde „alle Moslems als minderwertig einschätzen“ und „im Kern ihrer Persönlichkeit treffen“.

Dies sei falsch. Er sehe nicht alle Moslems als potentielle Attentäter an, sondern eben diejenigen, die sich mit dem Koran intensiv beschäftigten und die Dschihad-Befehle Allahs akzeptierten – eben „Koraner“. Zum Beweis führte er an, dass es im Koran 27 direkte Tötungsbefehle gebe und las die

einschlägigen Koranverse 2:191, 4:98, 5:33, 8:12, 9:5, 9:111, 47:4 und 8:17 vor. Dies seien allesamt Aufrufe zu Mord und Totschlag, insbesondere an Christen.

Hamed Abdel-Samad: „Der Islam züchtet geradezu neue Terroristen“

In seiner Beweisführung zitierte der Verteidiger Abdel-Samads Aussagen bei einer öffentlichen Veranstaltung in Wien, beispielsweise dass der Islamische Staat selbstverständlich mit dem Islam zu tun habe, der neue Terroristen geradezu züchte. Die Haltung zu diesem Buch und die Vorbildstellung von Mohammed seien die großen Probleme. In 206 Koranpassagen würden der Krieg, die Gewalt, das Kämpfen und das Töten verherrlicht. Das Leben sei dort negativ besetzt. Mohammed habe Kriege geführt, köpfen lassen und von Kriegsbeute gelebt. Islam bedeute Unterwerfung unter den Willen Allahs. Alle islamischen Eroberer der Geschichte hätten sich auf Mohammed berufen, genauso wie der Islamische Staat. Dies würde auch durch den türkischstämmigen Autor Zafer Senocak aus Berlin bestätigt, der bereits [2007 in einem Artikel](#) für die WELT feststellte, dass der Terror aus dem Herzen des Islams komme, dem Koran.

Des Weiteren zitierte der Verteidiger den bekannten Islam-Aussteiger Nassim Ben Iman, der alle Moslems, die die Befehle des Korans akzeptierten, in seinem Buch „Der wahre Feind“ als potentielle Terroristen bezeichnete. Jeder Moslem habe das terroristische Gedankengut in sich, wenn er sich mit den Inhalten seiner „Religion“ auseinandersetze und könne auch jederzeit zu einem Terroristen werden. Die Denkwelt des Islams unterscheide sich völlig von der anderer Religionen. Der Koran gelte als das direkte Wort Allahs und es sei keinerlei Kritik an den „religiösen“ Inhalten gestattet. Wer sich abwende, müsse getötet werden. Wenn der Islam nicht entschärft werde, höre der Terror nie auf.

Als Beispiele für die im Rahmen der Meinungsfreiheit

legitimierte Islamkritik führte der Verteidiger auch meine Freisprüche vor dem Landgericht München in den Verfahren zum „Krebsgeschwür“ und der „faschistischen Ideologie“ an.

Staatsanwalt: „Es kommt auch darauf an, wo etwas gesagt wurde“

Der Staatsanwalt konzentrierte sich in seinem Plädoyer auf die Redepassage „jeder Koraner wird zu einer tickenden Zeitbombe“. Auch er unterstellte, dass Ernst Cran damit eine Gleichsetzung mit allen Moslems vorgenommen habe, was auch die Zuhörer so aufgefasst hätten. Die gesamte religiöse Gruppe sei verächtlich gemacht worden. Die Beweisanträge spielten für ihn keine Rolle. Es gehe nur um die Frage, ob man diese eine Aussage so vornehmen dürfe. Es komme auch nicht nur darauf an, was gesagt werde, sondern auch wo. Die politische Einstellung von Pegida sei klar: „Wir sind das Volk“ – die anderen nicht, was auch mit den Rufen „Abschieben“ und „Widerstand“ dokumentiert werde.

Der Angeklagte habe bewusst provozieren wollen und seine Missachtung ausgedrückt, indem er Moslems als minderwertige Menschen zweiter Klasse dargestellt habe. Mit der Bezeichnung „potentielle Terroristen“ habe er sie im Kern ihrer Persönlichkeit angegriffen und jedem Koraner so das Menschsein abgesprochen.

Durch die Rede sei auch der Frieden gestört worden, was durch den Ruf „Merkel muss weg“ unterstrichen werde. Cran habe Hass, Gewalt und Abneigung gegen Gruppen geschürt, so dass der [§130 des Strafgesetzbuches](#) „Volksverhetzung“ klar erfüllt und das Urteil der ersten Instanz sachgerecht sei.

Ernst Cran: „Das Koranertum ist eine existentielle Gefahr“

Ernst Cran bekräftigte in seinem letzten Wort, dass ein Koraner für ihn ein fleischgewordener Koran sei, ein Lebewesen, das dieses Buch zu seinem Lebendigsein mache. Damit sei nicht jeder Moslem gemeint, denn es beschäftige sich keineswegs jeder Moslem mit dem Koran. Er kenne dieses Buch

genau und registriere, was in der Welt passiere. Als Theologe, der über Religionen genau Bescheid wisse und ihre Geschichte kenne, sowie als Bürger und interessierter Mensch wolle er vor dem Koran und dem Koranertum als existentieller Gefahr warnen.

Richterin: „Mit dem Begriff Koraner ist die gesamte religiöse Gruppe gemeint“

Trotz all dieser Fakten und Argumente verurteilte die Richterin Ernst Cran erneut wegen „Volksverhetzung“. Sie behauptete, dass mit dem Begriff „Koraner“ die gesamte religiöse Gruppe gemeint sei, da der Koran den Moslem definiere. Zudem seien die Gesamtumstände zu berücksichtigen. Das Publikum bei Pegida Dresden habe es so aufgefasst, dass alle Moslems gemeint seien, was auch durch die Forderung „keine Islamisierung“ bestätigt werde. Cran meine, dass es keine gemäßigten Koraner gebe und habe damit keine Differenzierung vorgenommen. Im Pegida-Rahmen sei es klar, dass alle Moslems gemeint seien, die durch die Beschimpfung „tickende Terror-Zeitbomben“ verächtlich gemacht worden seien. Cran würde unterstellen, dass sie alle potentielle Attentäter seien und mache sie damit zu Unpersonen. Die Rufe „Wir sind das Volk“ und „Abschieben“ drückten aus, dass die anderen nicht dazugehörten. Damit sei der öffentliche Frieden gestört, zumal die Bevölkerung derzeit für die Themen „Fremdenfeindlichkeit“ und „Islam“ sensibilisiert sei.

Der Artikel 5 „Meinungsfreiheit“ unterliege Grenzen. Hier handele es sich um einen Gesetzesverstoß. Die vorgetragene Suren stimmten zwar, aber das rechtfertige nicht diese Äußerung. Die Meinungen der anderen aufgeführten Personen seien unerheblich. Da die Rede schon einige Zeit zurückliege, reduziere sie die Strafe statt 95 auf 90 Tagessätze à 35 Euro, also insgesamt 3150 Euro.

Die Einstellung der Richterin wurde auch durch die von ihr angeordnete Maßnahme deutlich, für die Prozessbesucher eine zweite Sicherheitsschleuse vor dem Gerichtssaal aufbauen zu

lassen. Dies erinnerte fatal an die ganz offensichtlich schwer linksdrehende Richterin Sonja Birkhofer-Hoffmann, die bei meinem denkwürdigen [Hakenkreuz-Islamfaschismus-Prozess](#) am 18. August 2017 ebenfalls eine solche Extra-Schleuse anbringen ließ, um alle Besucher ein zweites Mal durchleuchten zu lassen und damit in gewisser Weise auch zu kriminalisieren. Gegenstände wie Halsketten, Ringe, Geldbeutel, Smartphones, Stifte etc. musste man bei den Justizbeamten abgeben und es wurden sogar die Ausweise aller Besucher kopiert. Ich selbst musste alle mitgebrachten Unterlagen meinem Anwalt übergeben. Nicht einmal meinen Kuli zur Dokumentation der Verhandlung hätte ich nach dieser krassen Anordnung behalten dürfen, was ich dann aber durch energischen Protest ändern konnte.

Revision bereits beantragt

Ernst Cran geht mit seinem Verteidiger selbstverständlich in Revision. PI-NEWS bleibt an diesem Fall selbstverständlich dran, da er für die öffentliche Islamkritik eine fundamentale Bedeutung hat. Parallel muss er sich auch noch in einem ähnlichen Verfahren in München verantworten. In einer Rede bei Pegida – das Original – hatte er am 28.4.2018 auf dem Münchner Marienplatz auch über die „Koraner“ gesprochen. Vor dem Amtsgericht München wurde er dafür am 12. März ebenfalls wegen „Volksverhetzung“ zu 120 Tagessätzen à 30 Euro, also insgesamt 3600 Euro, verurteilt. Die Berufung läuft. Der Staatsanwalt – übrigens der gleiche, der kürzlich den dauerbeleidigenden, menschenverachtenden und spuckenden moslemischen „Flüchtling“ aus Afghanistan [mit Samthandschuhen anfasste](#) – hatte sogar 140 Tagessätze gefordert. Die Nürnberger Nachrichten berichteten über die Gerichtsverhandlung:

NÜRNBERG

NY 17.04.2019

STRAFPROZESS

Gegen Muslime gehetzt: Geldstrafe für Theologe Cran

Ende der 90er Jahre rockte er als Bass-Gitarrist der „Groben Popen“ im Talar durch eine Kirche und wurde vom Landeskirchenrat dafür ins Gebet genommen, und als der evangelische Theologe die jungfräuliche Geburt und die Auferstehung Jesu als „gravierende theologische Fehler“ bezeichnete, wurde er von der evangelischen Kirche nicht übernommen. Statt ein Leben im Pfarrhaus zu führen, machte sich Ernst Cran 2003 selbstständig, trat als konfessionsfreier Theologe und Bestattungsredner auf.

Cran eckt gerne und oft an – vor Jahren fühlte er sich von den Amtsträgern der Amtskirche nicht verstanden, jetzt reißen jene Zuhörer, denen die Auftritte des 62-Jährigen auf der

Pegida-Bühne missfallen, seine Sätze aus dem Zusammenhang, wie er über seinen Anwalt vor dem Landgericht Nürnberg-Fürth schildern lässt.

„Es gibt keine gemäßigten Koraner. Es gibt nur einen Islam und es gibt nur einen Koran. Der Bazillus des Terrors, um der Unterwerfung der Ungläubigen willen, steckt bereits in den Wurzeln der koranischen Ideologie und dieser Bazillus wird jedem Koraner von der ersten Sure ab eingeflößt und macht jeden Koraner zu einer tickenden Terror-Zeitbombe“, sagte er am 30. November 2015 in Dresden in einer Rede für Pegida, das Amtsgericht Fürth verurteilte ihn wegen Volksverhetzung zu 95 Tagessätzen à 35 Euro, 3325 Euro sollte Cran, der als Rentner Erwerbsunfähigkeitsrente bezieht, zahlen. Er legte Berufung ein, das Landgericht reduzierte auf 90 Tagessätze.

Koran als „Befehlsbuch“

Dass er bewusst wahrheitswidrig erklärt, es würde sich bei allen Muslimen um potenzielle Attentäter handeln, sahen die Richter der zweiten Instanz ebenso wie das Amtsgericht. Seine Aussage würdige Muslime pauschal herab. Cran selbst bestreitet eine grundsätzliche Abneigung gegen Muslime, der Koran jedoch sei ein „Befehlsbuch“, in dem gefordert werde, Frauen zu unterdrücken und Nichtgläubige zu töten. lu

Der Zeitungsartikel der Nürnberger Nachrichten über die Cran-Verurteilung.

Insgesamt belaufen sich alle derzeit gegen Cran laufenden Verfahren [auf 10.500 Euro](#). Die Staatsmacht will ihn ganz offensichtlich mundtot machen.

Der „grobe Pope“

Ernst Cran war in den Jahren 2015 bis 2017 ein wichtiger Bestandteil der Pegida-Bewegung. Mit seinen inhaltsvollen Reden und kreativen Texten, die er auch häufig mit der Gitarre vortrug, begeisterte er das Publikum. Schon 1997 hat er

zusammen mit der Band „Die groben Popen“ und dem frechen Musikvideo „Iss Brot, trink Wein“, das bei VIVA gespielt und in der Sunday Times, dem Spiegel sowie der taz besprochen wurde, [Furore gemacht](#). Die immense Empörungsmaschinerie der politisch korrekten Realitätsverweigerer führte auch dazu, dass er seinen Posten [als Vorstandsmitglied](#) des Berufsverbandes der Trauerredner verlor.

Grundsätzliche Meinungsunterschiede seit 2018

Leider haben sich die Wege zwischen Pegida und Ernst Cran im Jahr 2018 getrennt, was mit seiner kompromisslosen Einstellung zum Thema Meinungsfreiheit zusammenhängt. Dies führte ihn [zu Veranstaltungen](#), bei denen Personen auftraten, deren national-sozialistische Überzeugungen fundamental den Grundsätzen der am längsten zusammenhängend demonstrierenden Bürgerbewegung in der Geschichte Europas widerspricht, so dass derzeit eine Zusammenarbeit mit ihm nicht möglich ist. Trotz wiederholter eindringlicher Warnungen seitens Pegida ließ er sich nicht von diesem Weg abbringen. Ernst ist zwar kein National-Sozialist, was er auch in seiner Dresdner Rede klarstellte:

„Faschisten raus. Nazis raus. Unser Land hat in den letzten Jahrzehnten schon zwei Diktaturen überstanden: Die Diktatur der Arier. Und hier im Osten die Diktatur der Prolet-Arier. Wir brauchen keine dritte Diktatur der Schari-Arier.“

Ihm war aber nicht klarzumachen, dass er durch seine Teilnahme an Veranstaltungen mit National-Sozialisten auch mit deren Überzeugungen in Verbindung gebracht wird. Für alle Kundgebungen der patriotisch-konservativ-demokratischen Bürgerbewegungen gilt die strikte Trennung von Personen mit NS-Gedankengut. Als Journalist berichte ich aber natürlich trotzdem über diese Gerichtsverfahren, denn Ernst Cran und damit auch der islamkritischen Bewegung insgesamt wird hier vom Justiz-Apparat großes Unrecht zugefügt.



Michael
Stürzenberger

[PI-NEWS-Autor Michael Stürzenberger](#) arbeitete als Journalist u.a. für das Bayern Journal, dessen Chef Ralph Burkei beim islamischen Terroranschlag in Mumbai starb. 2003/2004 war er Pressesprecher der CSU München bei der Franz Josef Strauß-Tochter Monika Hohlmeier und von 2014 bis 2016 Bundesvorsitzender der Partei „Die Freiheit“. Seine fundamentale Islamkritik muss er seit 2013 in vielen Prozessen vor Gericht verteidigen. Unterstützung hierfür ist über diese Bankverbindung möglich: Michael Stürzenberger, IBAN: CZ5406000000000216176056, BIC: AGBACZPP. Oder [bei Patreon.](#)



Video: 179. Pegida aus Dresden

Traditionell vor Ostern wird heute Abend um 18.45 Uhr neben Wolfgang Taufkirch und Siggi Däbritz bei Pegida in Dresden

„Hans“ zu den Zuhörern sprechen und in seiner Rede die aktuelle politische Lage in einen christlichen Kontext bringen. Außerdem wird noch eine interessante Gastrednerin zu Wort kommen. Der [Livestream](#) wird rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung hier eingebunden. Viel Spaß beim Zuschauen!



Video: 178. Pegida aus Dresden

Heute findet in Dresden die 178. Pegida-Kundgebung in gewohnter Besetzung mit Lutz Bachmann, Siggi Däbritz und Wolfgang Taufkirch statt. Während Bachmann in seiner Rede das Europa-Wahlprogramm der Grünen zerpfückt, befasst sich Taufkirch noch einmal mit der von Horst Seehofer so dreist geschönten „Polizeichen Kriminalitätsstatistik 2018“ ([PI-NEWS berichtete](#)). Nach technischen Schwierigkeiten mit dem Facebook-Livestream letzten Montag wird heute wieder über Youtube gestreamt.



Solidarität mit Martin Sellner gegen Linke Diffamierungs-Kampagne

Von MICHAEL STÜRZENBERGER | Die mediale und politische Hetzjagd gegen Martin Sellner, dem Sprecher der Identitären Bewegung Österreichs, ist völlig ungerechtfertigt. Sie zeigt erneut, wie verzweifelt der linkstickende politische Gegner nach jedem Strohalm greift, um patriotische Demokraten attackieren zu können. Durch die vor einem Jahr erfolgte Spende eines zu dem damaligen Zeitpunkt völlig unbekanntem Australiers kann niemand ernsthaft dem Martin Sellner eine Nähe zum Terrorismus unterstellen. Dass Linke oft hinterhältig, verschlagen, falsch, irrational und faktenbefreit vorgehen, ist nichts Neues. Aber dass jetzt sogar der österreichische Kanzler Sebastian Kurz, der sich in einer Koalition mit der FPÖ befindet, allen Ernstes ein [Verbot der Identitären Bewegung prüft](#), stimmt äußerst bedenklich.

Es wäre ein wichtiges Zeichen des konservativen Kanzlers gewesen, der abartigen medialen Verleumdungskampagne in Österreich entgegenzutreten und das gelassene Abwarten des Untersuchungsergebnisses zu verkünden, anstatt der Vorverurteilung das Wort zu reden. Denn dabei wird exakt das herauskommen, was auch im vergangenen Jahr gerichtlich festgestellt wurde: Dass es bei der Identitären Bewegung keinerlei Anzeichen für eine kriminelle oder terroristische

Vereinigung gibt. Ganz im Gegenteil, deren einfallsreiche und völlig gewaltfreie Aktionen setzen sich wohltuend von den oft gewalttätigen Handlungen linksextremer Organisationen ab.

Wenn einem hochaktiven Patrioten wie Martin Sellner solch massiv Unrecht zugefügt wird, dann sollte es für jeden rechtskonservativ denkenden Bürger selbstverständlich sein, sich solidarisch zu diesem vorbildlichen Aktivisten zu bekennen, der sich für den Erhalt unserer Werte und unserer Zivilisation einsetzt. Niemand darf in dem Minenfeld der verlogenen Heuchler und Diffamierer alleine gelassen werden. Je mehr sich an die Seite von Martin Sellner stellen, desto schwerer wird es für die Hyänen-Meute in Mainstream-Medien und Altparteien, diesen charakterstarken Bürgerrechtler zu Fall zu bringen.

Durch die Gleichsetzung mit dem abartigen Massenmörder Brenton Tarrant wird Martin Sellner zudem in akute Gefahr gebracht, denn wenn sich ein fundamentaler Moslem beispielsweise das Titelbild von oe24 ansieht, könnten seine eventuell vorhandenen Rachegefühle auf einen völlig Unschuldigen gelenkt werden:



Ein Beispiel für die geradezu idiotische mediale Hetzjagd in Österreich ist der umtriebige [Medienunternehmer Wolfgang Fellner](#), der Martin Sellner in seiner TV-Sendung „Fellner live“ vorzuführen versuchte. So konfrontierte er den patriotischen Demokraten, dass ihn manche als „Nazi-Arschloch“ ansehen würden, wozu er sich selber in einer weiteren Sendung über das Thema mit einem Vertreter der Grünen und der FPÖ ganz offen bekannte („darf ein solches Nazi-Arschloch im Fernsehen auftreten?“, [hier bei Minute 0:45](#)). Es ist bewundernswert, wie ruhig und sachlich Martin mit diesen unterirdischen Provokationen dieses regelrecht dämlich-provokant-aggressiv agierenden „Journalisten“ umging:

Wohl auch aufgrund des medialen Shitstorms haben die USA das Langzeit-Visum von Martin Sellner [aberkannt](#). Die amerikanischen Behörden hatten dies in der vergangenen Woche nach einem sogenannten „Background-Check“ beschlossen, worüber auch die [New York Times berichtet](#). In deutschen Links-Medien wie der „Zeit“ wird schon über das [Ende der Identitären Bewegung](#) spekuliert.

Der dreißigjährige Freiheitskämpfer führte mit einer Retourkutsche vor, wie irrational die Vorwürfe gegen ihn sind: Mit seiner Spende von 15 Euro an die SPÖ stellte er die Gegenfrage, ob die Sozialdemokratische Partei Österreichs nun auch wegen des Verdachtes der Nähe zu einer „terroristischen Vereinigung“ verboten werden sollte.



Bei Pegida Dresden haben sich am vergangenen Montag rund 2500 Patrioten solidarisch wie ein Mann und eine Frau hinter Martin Sellner gestellt, was ich auch in meinem Rundgang durch die Menge vor Beginn der Veranstaltung feststellte:

Auf der Pegida-Bühne stand zum Zeichen der Solidarität ein Bild von Martin Sellner. In meiner Rede ging ich zunächst auf Linksterror-Aktionen wie das Zerstechen der Autoreifen des Hamburger Patrioten Ralph ein, der die Merkel-muss-weg-Demo in der Hansestadt organisiert. Er hatte am vergangenen Samstag den AfD-Bundestagsabgeordneten Dr. Gottfried Curio zu einer Veranstaltung ins Lübecker Rathaus gebracht. Hinterhältige „Anti“-Faschisten beobachteten dies und zerstachen daraufhin alle vier Reifen seines Fahrzeugs, weswegen er dann auch nicht wie geplant am Montag nach Dresden fahren konnte.



In eine ähnliche Kerbe schlug der Versuch von einem halben Dutzend Linksextremisten, mich am vergangenen Montag in Rostock am Filmen einer Gegendemo zur AfD zu hindern und mich [zusammenschlagen](#). Dies sind die wahren Demokratiefeinde und kriminellen Gefährder, genauso wie mohammedanische Terroristen, von denen gerade auch wieder elf bei einer [umfassenden Razzia](#) hauptsächlich in Nordrhein-Westfalen festgenommen wurden, wo nicht zufällig 109 Moscheen wegen Hasspredigten unter Verfassungsschutzbeobachtung stehen – aber keinesfalls die Identitäre Bewegung.

Doch nach dem ersten brutalen Terror-Anschlag eines abartigen nicht-moslemischen Massenmörders gegen eine Moschee in Neuseeland laufen nun die mohammedanischen Funktionäre zu großer Form auf und versuchen sich mal wieder in die pauschale Opferrolle zu schieben, obwohl der Islam seit 1400 Jahren ein expansiver Eroberungstätter ist. Der Imam der betroffenen Moschee in Christchurch war vor kurzem bei einer Konferenz vom „European Muslim Forum“ in Hamburg und sonderte [eine geballte Ladung](#) an Verschleierungs- und Fälschungs-Propaganda ab. So sei der Anschlag allen Ernstes „der Beginn eines Krieges gegen die Welt des Friedens und der Liebe“ gewesen und stelle „den Wendepunkt in der Geschichte Neuseelands und der Welt, um der Rhetorik des Hasses und der Islamophobie ein Ende zu setzen“ dar. Dieser Heuchel-Imam Gamal Fouda forderte die Politiker der freien Welt auf, „Gesetze gegen Hassreden und Rassismus besonders gegen Muslime“ auf den Weg zu bringen. Zudem appellierte er an die Medien, sich gegen „Islamfeindlichkeit“

zu wenden.

Der Zweck der Übung ist klar: Die Mohammedaner versuchen Islamkritik verbieten zu lassen und somit die anti-demokratischen und anti-freiheitlichen Zustände ihrer islamischen Diktaturen unseren Ländern aufzupropfen. Gleichzeitig versuchen sie hartnäckig von ihrer Täterrolle wegzukommen, indem sie die zigfachen Terroranschläge seit 9/11 als Grund angeben, dass sich daraus eine vermeintliche „Saat für Hass und Rassismus gegen Muslime“ entwickelt hätte.

All dies thematisierte ich in meinem viertelstündigen Vortrag und appellierte an die Patrioten, angesichts dieses kollektiven Wahnsinns einem klugen Patrioten wie Martin Sellner, der die verheerenden Entwicklungen beständig scharfsinnig analysiert und in bewundernswerter Weise den überlebenswichtigen Widerstand organisiert, den Rücken zu stärken:

Auf dem [Youtube-Kanal von Saxon8027](#) sind auch die Reden [von Wolfgang Taufkirch](#) und [Siegfried Däbritz](#) vom vergangenen Montag in Dresden zu sehen. Der patriotische Widerstand wird in diesem Jahr auch aufgrund der wichtigen Wahlen unvermittelt weitergehen.



Michael
Stürzenberger

[PI-NEWS-Autor Michael Stürzenberger](#) arbeitete als Journalist

u.a. für das Bayern Journal, dessen Chef Ralph Burkei beim islamischen Terroranschlag in Mumbai starb. 2003/2004 war er Pressesprecher der CSU München bei der Franz Josef Strauß-Tochter Monika Hohlmeier und von 2014 bis 2016 Bundesvorsitzender der Partei „Die Freiheit“. Seine fundamentale Islamkritik muss er seit 2013 in vielen Prozessen vor Gericht verteidigen. Unterstützung hierfür ist über diese Bankverbindung möglich: Michael Stürzenberger, IBAN: CZ5406000000000216176056, BIC: AGBACZPP. Oder [bei Patreon.](#)



Video: Michael Stürzenberger bei 177. Pegida in Dresden

Heute Abend ab 18.30 Uhr gibt es am Dresdner Altmarkt die [177. Pegida](#). 177 Mal „Monday for Future“. Da wird nicht gehüpft, sondern der Boden der Tatsachen nicht verlassen. Darum geht es heute auch u.a. um die Causa Martin Sellner, die ein signifikantes Beispiel dafür ist, wie Menschen unter Mithilfe der Lügenpresse für Dinge auf die sie nicht einmal Einfluss hatten kriminalisiert werden, um sie mundtot zu machen. Ein weiteres Thema werden die Umweltlügen und nie eingetroffenen Untergangsszenarien der Grünen sein. Michael Stürzenbergers Hauptthema ist die „Religion des Friedhofs“, die nach Christchurch mehr denn je darauf pocht, dass jegliche Kritik am Islam unter Strafe gestellt wird. Dafür reiste bereits der Imam der betroffenen Moschee nach Hamburg, um dort Stimmung zu machen. Gleichzeitig wurden und werden bei uns munter [Islamanschläge geplant](#). Hier bei PI-NEWS wird es wie immer den

Livestream geben.



Video: 176. Pegida vom Dresdener Altmarkt

*TEILEN – TEILEN – TEILEN – DANKE! ?Video TEILEN und Youtube-
Kanal* *ABONNIEREN!*

*<https://www.youtube.com/watch?v=0VBGTSNRV0k#PEGIDA> in Dresden
am Montag 25.03.2019*

Posted by [PEGIDA](#) on Monday, March 25, 2019

[Nicht nur in Rostock](#) (mit Michael Stürzenberger) wird heute Abend für die Freiheit und gegen die Islamisierung unseres Abendlandes demonstriert, sondern auch wie gewohnt in Dresden, der Hauptstadt des Widerstands, mit Lutz Bachmann, Sigi Däbritz und Wolfgang Taufkirch. Seien Sie bei der Kundgebung Teil 1, dem Spaziergang und der Abschlusskundgebung samt Nationalhymne JETZT LIVE auf der [Pegida-Facebook-Seite](#) mit dabei. Viel Spaß beim Zuschauen – und nicht vergessen: Das nächste Mal selber auf die Straße gehen!



Video: 175. PEGIDA aus Dresden

<https://www.facebook.com/pegidalutz/videos/2286301148311462/>

Heute ist „monday for future“. In Dresden findet ab 18.40 Uhr die [175. Pegida](#) statt. Da wird nicht gehüpft für die linke Ideologie, sondern für Deutschland, seine Werte und seine Zukunft demonstriert. Raus auf die Straße, so das Motto. Für alle, die es nicht schaffen, gibt es hier bei uns den Livestream.



Video: 174. Pegida aus

Dresden

Montag ist der Tag, an dem es in Dresden heißt: Raus auf die Straße, Gesicht zeigen und Pegida durch Anwesenheit vor Ort zu stärken. Die 174. [Pegida aus Dresden](#) findet auf dem Wiener Platz vor dem Hauptbahnhof statt. Für alle Daheimbleibenden gibt es hier bei PI-NEWS wie immer den Livestream mit allen Reden.



Video: 173. Pegida aus Dresden

Was Merkel noch nicht geschafft hat, sollen nun offenbar die IS-Dschihadisten zum bombigen Abschluss ihrer Karriere erledigen. [Die Rückkehr der zum Morden und Foltern ausgebildeten Moslems](#) ist eingeleitet. Dieser neuerliche Anschlag der Altparteien auf Deutschland sowie die dazu passenden offenen Grenzen sind zwei der Themen heute Abend bei der 173. [Pegida in Dresden](#) auf dem Wiener Platz vor dem Hauptbahnhof. Das Wetter ist gut, Deutschland geht's schlecht, das sollte als Motivation reichen, raus auf die Straße zu gehen und den Widerstand mit Anwesenheit vor Ort zu stärken. Hier bei uns wird es wie immer den Livestream geben.



Video: 172. Pegida Dresden

<https://www.facebook.com/pegidalutz/videos/2066849316684069/>

Seit Anfang Februar finden die Pegida-Kundgebungen in Dresden wieder im Ein-Wochenrhythmus statt – so auch heute Abend auf dem Neumarkt gegenüber der Frauenkirche. Das Team um Lutz Bachmann, Siggi Däbritz und Wolfgang Taufkirch hat sich wieder die interessantesten Themen der Woche herausgepickt, um sie auf gewohnt politisch inkorrekte Art und Weise an das fachkundige Dresdener Publikum weiterzugeben. Seien Sie JETZT LIVE mit dabei!



Video: 171. PEGIDA aus

Dresden

<https://www.facebook.com/pegidalutzDD/videos/690886107972669/>

Ab 18.30 Uhr sind heute wieder die wackeren Kämpfer für Deutschland in Dresden unterwegs. [Pegida](#) bringt den Protest und die Politik für die Bürger auf die Straße. Pegida-Chef Lutz Bachmann hat schon im Vorfeld eine kurze Einleitung zur heutigen Kundgebung aufgenommen ([hier](#)). Und auch wenn wir uns wiederholen: Wer es einrichten kann, sollte unbedingt auch heute am Hauptbahnhof in Dresden dabei sein. Es ist wichtiger denn je, die Anliegen, Wünsche und die Kritik der Bürger auf die Straße zu bringen. Für alle, die es dennoch nicht schaffen, gibt es hier bei uns den Livestream.

<https://www.facebook.com/pegidalutzDD/videos/547075439117020/>



Pegida lädt zum konservativ-patriotischen Aschermittwoch

Der politische Aschermittwoch bezeichnet in der Regel die traditionell am Aschermittwoch stattfindenden lokalen oder regionalen Versammlungen der deutschen Parteien, auf denen es meist zu einem derben rhetorischen Schlagabtausch kommt. In diese Phalanx will jetzt erstmals auch die Bürgerbewegung Pegida einbrechen. Wie Pegida-Gründer Lutz Bachmann in seiner

Rede (Video oben) am Montagabend vor tausenden Dresdenern bekannt gab, wird es am 6. März erstmals zu einem „konservativ-patriotischen Aschermittwoch“ in Nentmannsdorf (Sächsische Schweiz-Osterzgebirge) kommen.

Hier seine Rede im Wortlaut:

[...] Die Wende zur Überparteilichkeit, zurück zur Bürgerbewegung, hat jede Menge Kraft in unsere Adern gespült.

Um genau diese Überparteilichkeit zu manifestieren, haben wir in den letzten 14 Tagen hart gearbeitet, geplant, vorbereitet und was soll ich sagen, das Resultat heißt KONSERVATIV-PATRIOTISCHER Aschermittwoch und er wird am 6. März 2019 in Nentmannsdorf stattfinden. Die Werbung, Kartenhotline usw. findet Ihr in den nächsten Tagen auf www.pegida.de und natürlich auf den sozialen Medien.

Was steckt dahinter? Wir haben uns dazu entschlossen, für alle konservativen Kräfte eine Plattform zu schaffen. Machen wir uns nix vor, es wildern mehrere für die Landtagswahlen in Sachsen und Mitteldeutschland in ähnlichen Revieren, nämlich im Lager der Menschen, die ihr Land lieben und ihre Werte und Kultur schützen wollen.

Was läge da näher, als genau diese Menschen in einen Dialog zu führen, sie zusammenzubringen und ihnen eine Plattform zu bieten, denn PEGIDA steht für Einigkeit und Recht und Freiheit!

Es gehen also diese Woche die offiziellen Einladungen an die Landesverbände der konservativen, patriotischen Kräfte Sachsens, also PEGIDA, AfD, AdP, Freie Wähler und die Patrioten aus Chemnitz, an diesem Event teilzunehmen und sich zu präsentieren! Die Präsentation ist möglich mit Infoständen, Bannern, durch Verteilung von Wahlinfomaterial und natürlich mit der besten Möglichkeit überhaupt, nämlich direkt zur Basis zu sprechen, sich also seinen Wählern mit Inhalten und – gemäß dem Anlass politischer Aschermittwoch – natürlich auch mit

spitzer Zunge zu präsentieren und sich so zu empfehlen.

Und jetzt kommen wir zu den Rahmenbedingungen. Um keinen Ärger innerhalb der AfD zu provozieren, den es immer wieder speziell wegen meiner Person gibt, werde ich an diesem Tag KEINE REDE HALTEN, auch wenn es mir schon weh tut. Es ist aber die einzige Möglichkeit, die konservativen Kräfte zusammen zu bekommen und da muss man eben auch mal zurückstecken im Sinne der Sache.

Aber natürlich werde ich als Gast da sein und für jeden Patrioten ein offenes Ohr haben, der gern mit mir reden möchte. Als Redner für PEGIDA werden selbstverständlich Siegfried Däbritz und Wolfgang Taufkirch da sein! Ein Vertreter für die Chemnitzer Patrioten wird sprechen und ich hoffe auf hochkarätige Gäste von AfD, AdP und von den Freien Wählern. Wie gesagt, für ALLE, die diesen Aufruf hier heute nicht hören, es gehen schriftliche Einladungen an die entsprechenden Landesverbände raus.

Die Moderation kläre ich gerade noch, da es da sicherlich auch Befindlichkeiten gibt. Ich hätte sehr gern Jürgen Elsässer dafür verpflichtet, habe ihn auch kontaktiert, er sieht es aber wie ich – und das schätze ich so an Jürgen, sollte speziell die AfD damit ein Problem haben wie in vergangener Zeit mehrfach, so würde auch er im Sinne der Sache zurückziehen und ich würde jemand anderes finden!

Wie gesagt, ich selbst werde es nicht moderieren, um eventuellen Vorbehalten seitens des AfD-Bundesvorstandes direkt Genüge zu tun.

Ansonsten gibt es nicht viel dazu zu sagen bis jetzt, die Details werden wir nach und nach veröffentlichen und Anfragen sowie die Kartenbestellungen sind bald unter aschermittwoch@pegida.de möglich.

Ja Freunde, Zusammenhalt ist wichtig und jetzt haben alle interessanten, konservativen Spieler, die sich auf dem Feld

befinden für die Landtagswahl, die Möglichkeit, den großen Worten der letzten Wochen von Zusammenhalt mit Bürgerbewegungen und von Basisnähe etc. Taten folgen zu lassen, Zusammenhalt zu zeigen und genau diese Basis zu erreichen.



Video: 170. Pegida aus Dresden

<https://www.facebook.com/pegidalutz/videos/565012910666966/>

Montag ist Pegidatag, deshalb und weil unser Land in den Seilen hängt gibt es auch heute wieder [Pegida in Dresden](#), da wo alles begann. Eines der Themen heute wird die Rente sein. „Auf die Straße“ – dabei sein und einen mitbringen ist immer noch das Motto. Wer es einrichten kann, sollte sich also um 18.30 Uhr in Dresden am Neumarkt vor der Frauenkirche einfinden. Für alle, die es sich lieber hinterm Ofen bequem machen, gibt es hier ab etwa 18.40 Uhr wieder den Livestream.